

Monat	Summe
1915	
Januar	86 826
Februar	107 100
1916	
Januar	104 346
Februar	298 271

Mitteilung des Senats

vom 4. August 1916.

Inhaltsverzeichnis.

1. Nachbewilligung für den Erweiterungsbau der gynäkologischen Abteilung und den Neubau des Schwesternhauses auf dem Gelände der Krankenanstalt S. 729.
2. Arbeitshaus „ 731.

1. Nachbewilligung für den Erweiterungsbau der gynäkologischen Abteilung und den Neubau des Schwesternhauses auf dem Gelände der Krankenanstalt.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Baudeputation mit dem Bemerkten zu, daß die Finanzdeputation gegen die Nachbewilligung keine Bedenken erhoben hat, und ersucht die Bürgererschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Bei der Ausführung des Erweiterungsbaues der gynäkologischen Abteilung und des Neubaus des Schwesternhauses auf dem Gelände der Krankenanstalt haben sich Überschreitungen von 14 300 M und 4600 M, zusammen 18 900 M, ergeben, über die das Nähere in anliegendem Bericht des Hochbauamts I dargelegt ist.

Da es sich größtenteils um Mehraufwendungen, die infolge des Krieges notwendig geworden sind, handelte, auch der Betrag dieser Mehraufwendungen nicht genau im voraus zu übersehen war, sind die Arbeiten ohne Unterbrechung ausgeführt. Es wird nunmehr im Einverständnis mit der Deputation für die Krankenanstalt gebeten,

auf das Budget des Hochbauamts I, Außerordentliche Ausgaben, I Bauten und Anlagen,

für den Erweiterungsbau der Frauenklinik	M 14 300
und für den Neubau des Schwesternhauses	„ 4 600
zusammen 18 900 M, nachzubewilligen.	

Bremen, den 25. Juli 1916.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

(gez.) Hildebrand. (gez.) A. Busch.

Bericht des Hochbauamts I.

Unteranlage.

Durch Beschluß des Senats und der Bürgererschaft vom 17. Februar und 4./6. März 1914 (Verhdlg. 1914, S. 249 ff., 295, 297) sind für den Erweiterungsbau der gynäkologischen Abteilung der Krankenanstalt 244 000 M und am 24. Juni/1. Juli 1914 (Verhdlg. 1914, S. 810, 918) weitere 9000 M, zusammen 253 000 M, bewilligt worden.

Infolge der erheblichen, durch den Krieg hervorgerufenen Preissteigerungen sind bei Verdingung verschiedener Arbeiten Überschreitungen gegenüber den Titeln des Kostenanschlages entstanden, worüber in jedem einzelnen Falle vor Vergebung der Arbeiten schon berichtet worden ist, und zwar bei:

	Verdingung	Kostenanschlag	Überschreitung
Titel II. Maurerarbeiten (Eisenbeton)	M 30 593,20	M 29 714,30	M 878,90
" X. Elektrische Beleuchtungsanlage einschl. des Zuleitungskabels	" 7 200,—	" 5 000,—	" 2 200,—
" XII. Heizungsanlage einschl. Isolierungsarbeiten	" 20 050,—	" 18 000,—	" 2 050,—
" XIV. Linoleumarbeiten	" 9 018,60	" 8 200,—	" 818,60
" XVI. Personenaufzug einschl. Herstellung des Maschinenraumes für den Aufzugsmotor	" 8 325,—	" 5 500,—	" 2 825,—
		Zusammen . . .	M 8 772,50

Außerdem sind während der Bauausführung auf Veranlassung der Deputation für die Krankenanstalt Umänderungen und Verbesserungen vorgenommen worden, für die hygienische Rücksichten maßgebend waren und deren Kosten von den verfügbaren Mitteln nicht bestritten werden konnten. Um die Fertigstellung des Baues nicht zu verzögern, sind die Arbeiten im Einverständnis mit der Baudputation zum Teil sofort in Angriff genommen worden. Die von der Deputation der Krankenanstalt geäußerten Wünsche waren:

Verschiedene Umänderungsarbeiten, Mehrkosten	M 258
Sofortige Fertigstellung eines Teiles des Hauses, wodurch besondere Kosten für Malerarbeiten und kleinere Nebenarbeiten verschiedener Handwerkszweige entstanden sind	" 350
Belegen der Fußböden in den Nebenräumen des Operationsaales mit Platten und Ansetzen von Wandfliesen in den Kreisläfen	" 2800
zusammen . . .	M 3408

Ferner sind infolge tieferer Gründung, die durch ungünstige Bodenverhältnisse notwendig wurde, rund 1600 M und für Erdbewegungen außerhalb des Gebäudes, für die wegen der Preissteigerung für die Herstellung der Zufahrtsstraßen und Gartenanlagen die vorhandenen Mittel nicht ausreichten, 500 M Mehrkosten entstanden. Es sind demnach 8772,50 M + 3408 M + 1600 M + 500 M, zusammen 14 280,50 M oder rund 14 300 M für die Fertigstellung des Erweiterungsbaues noch erforderlich.

Für den Neubau des Schweisternhauses auf dem Gelände der Krankenanstalt sind nach den Beschlüssen des Senats und der Bürgerschaft vom 6. März, 1./3. April 1914 (Verhdlg. 1914 S. 299 ff., 393, 394) 55 000 M und am 2./24. Februar 1915 (Verhdlg. 1915 S. 16, 115) weitere 1800 M, zusammen 56 800 M bewilligt worden.

Bei diesem Neubau sind infolge der durch den Krieg entstandenen Preissteigerungen bei den Verdingungsergebnissen gegenüber den Kostenanschlagssummen Überschreitungen entstanden, worüber in jedem einzelnen Falle vor Vergebung der Arbeiten berichtet worden ist und zwar bei:

	Verdingung	Kostenanschlag	Überschreitung
Titel I. Erdarbeiten	M 832,—	M 450,—	M 382,—
" II. Maurerarbeiten	" 19 006,80	" 18 429,50	" 577,30
" VIII. Tischlerarbeiten	" 6 518,15	" 5 350,—	" 1 168,15
" IX. Glaserarbeiten	" 589,50	" 540,—	" 49,50
" X. Gas- u. Wasserleitungsanlage	M 1 690,50		
nebst Becken usw.	" 655,80	" 2 346,30	" 2 200,—
" X. Beleuchtungsanlage	" 1 041,—	" 650,—	" 391,—
" XIV. Linoleumarbeiten	" 2 509,15	" 1 740,—	" 769,15
		Zusammen . . .	M 3 483,40

Außerdem waren
rund 500 M, für Um-
und der dazugehörigen
150 M und für die
und der damit in Be-
kosten aufzuwenden,
3483,40 + 500 + 200
Es sind demnach für
Klink und Neubau des
nachstehenden.

Fern, 29. J.

hiermit einverstanden

Die Baudire

1/7.

Der Senat teilt
eingereichte Abrechnung

Bilanzkonto und

Kassenkonto
Administrationkonto
Staatsanleihekonto
Handelsbankdarlehenkonto
Fabrikationskonto
Verwaltungskonto
Immobilienkonto
Desinfektionsanstalt
Debitorenkonto
Forderungenkonto
Arbeitsanleihekonto
Inventarkonto
Landwirtschaftskonto

Außerdem waren für nicht voranzuführende Arbeiten, für tiefere Gründung rund 500 M, für Ummauerung vorhandener Bäume wegen Auffüllung des Bodens und der dazugehörigen Eisenrosten 200 M, für Umlegung eines vorhandenen Kanals 150 M und für die Entfernung eines alten Schuppens hinter dem Schwesternhaus und der damit in Verbindung stehenden Einebnung des Geländes 200 M Mehrkosten aufzuwenden, so daß für den Neubau des Schwesternhauses ein Fehlbetrag von $3483,40 + 500 + 200 + 150 + 200 = 4533,40$ M oder rund 4600 M besteht.

Es sind demnach für die beiden Krankenanstaltsbauten, Erweiterungsbau der Frauenklinik und Neubau des Schwesternhauses zusammen $14300 + 4600$ M = 18900 M nachzuwilligen.

Bremen, 29. Juni 1916.

i. S.
(gez.) Ziff.

Hiermit einverstanden

Die Bandirektion, Abteilung Hochbau.

1./7.

(gez.) Ehrhardt.

2. Arbeitshaus.

Der Senat teilt der Bürgerschaft die von der Verwaltung des Arbeitshauses eingereichte Abrechnung für das Rechnungsjahr 1914 hierneben mit.

Arbeitshaus.

Anlage.

Bilanzkonto und Gewinn- und Verlustkonto 1914/15.

Debet.		Bilanzkonto.		Kredit.			
1915		M	ℒ	1915		M	ℒ
März 31.	An Kassakonto	5 281	35	März 31.	Per Konto der Korrigenden	1 114	37
	" Administrationskonto . . .	6 803	77		" Kapitalkonto	1133 202	05
	" Staatsanleihekonto . . .	618 458	95		" Reingewinn	2 458	66
	" Handfestendarlehnskonto	440 600	—				
	" Fabrikationskonto . . .	10 850	52				
	" Wirtschaftskonto	8 091	21				
	" Immobilienkonto der						
	Desinfektionsanstalt . .	1	—				
	" Debitorenkonto	32 244	72				
	" Fuhrwerkkonto	2 000	—				
	" Arbeitsanstaltkonto . . .	8 129	58				
	" Inventarkonto	2 813	98				
	" Landwirtschaftskonto . .	1 500	—				
		M	1136 775 08			M	1136 775 08

